



Steckbrief Museum

Auftrag Museen sammeln Objekte der Kultur und Natur zu Forschungs- und Bildungszwecken. Sie konservieren, präparieren und restaurieren Zeugnisse der Vergangenheit und Gegenwart dauerhaft für die Zukunft. Zugleich haben Museen die Aufgabe, Objekte ihres Sammlungsbestandes in (digitalen) Bestandsbüchern zu dokumentieren, sie wissenschaftlich zu erforschen und ihre Forschungsergebnisse zu veröffentlichen. Von den Objekten ausgehend, werden Ausstellungsthemen entwickelt, gegliedert und in Dauer- und Wechselausstellungen präsentiert. Informationen werden allgemein verständlich dargeboten, so dass Besucherinnen und Besucher sich die öffentlich zugänglichen Bereiche selbst erschließen können. Zielgruppenspezifische Bildungs- und Vermittlungsprogramme machen Objekte und Themen auf unterschiedliche Arten zugänglich, auch für Schülerinnen und Schüler.

Lernangebote Die Lernangebote sind ebenso vielfältig wie die Sammlungsbestände der Museen. Besonders verbreitet sind Angebote der kulturellen Bildung, der technisch-naturwissenschaftlichen Bildung und der historisch-politischen Bildung. Dazu gehören beispielsweise Lernangebote

- zur Kunst und Kultur verschiedener Epochen
- zur Geschichte von Landwirtschaft, Handwerk, Bergbau und Industrie
- zur Entwicklung der Arbeit
- zu verschiedenen technischen Produkten - vom Automobil bis zum Computer
- zu Alltag, Wirtschaft, Kultur und Umwelt vor- und frühgeschichtlicher Epochen
- zu verschiedenen Religionsgemeinschaften
- zu naturkundlichen Themen
- zu naturwissenschaftlichen Phänomenen
- zur politischen Geschichte und Gegenwart des Landes und der Regionen

[... mehr zu Kooperationsformen¹](#)

Lern- und Arbeitsformen Sie sind oft fächerübergreifend, gegenwartsbezogen, partizipativ und handlungsorientiert ausgerichtet und fördern das forschend-entdeckende Lernen.

Verbreitete Beispiele:

- Workshop-Angebote für Klassen-, Kurse und AGs
- Projekttag oder -wochen
- dialogische Führungen
- Mitgestaltung von Sammlungen oder Ausstellungen
- spielerische Arbeitsformen
- Internetangebote
- BIPARCOURS
- naturwissenschaftliches Experimentieren
- Museumskoffer

Da das breite Repertoire an Themen und Methoden der Vermittlung immer nur übergreifend gefasst werden kann, empfiehlt es sich, Form und Inhalt des Besuchs mit dem Museum gezielt abzusprechen. Oft ist so ein flexibles Eingehen auf gewünschte Schwerpunkte möglich.

Flächendeckung In NRW gibt es über 750 Museen, Museumseinrichtungen und Ausstellungshallen mit über 17 Millionen Besuchern pro Jahr.

¹ <http://www.bildungspartner.schulministerium.nrw.de/Bildungspartner/Die-Bildungspartner/Bildungspartner-NRW/Museum/>

- Trägerschaft**
- Bund, Land oder Kommune
 - Kirchen
 - Zweckverbände
 - Stiftungen
 - gemeinnützige Vereine
 - Wirtschaftsunternehmen
 - Privatpersonen

Personal Je nach Ausstattung des Museums variiert die Zahl der Beschäftigten. In Museen arbeitet wissenschaftliches Personal, dazu zählt auch Personal mit lokal- oder regionalgeschichtlicher Expertise und mit museumspädagogischer Ausrichtung.

Finanzierung Sollten im Rahmen der Partnerschaft Kosten anfallen (z. B. Eintrittsgelder, Fahrtkosten oder Pauschalen für die Lernangebote), sind diverse Finanzierungshilfen denkbar.
[... mehr zu Finanzierungsmöglichkeiten²](#)

Räumliche Ausstattung Je nach Platzangebot stehen neben Ausstellungsräumen sowie ggf. Depots, Magazinen und Werkstätten auch Räume für individuelle oder gruppenförmige Lernaktivitäten zur Verfügung.

² <http://www.bildungspartner.schulministerium.nrw.de/Bildungspartner/Die-Bildungspartner/Bildungspartner-NRW/Museum/>